Zeitschrift: Gallus-Stadt : Jahrbuch der Stadt St. Gallen

Band: - (1955)

Rubrik: Chronik des Jahres 1953/54

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausführliche und
Erschöpfende

CHRONIK

Der Lobl. Stadt

SANTI GALLI

Auf das Jahr Christi

MCMLIV

Worinnen vom Anfang bis Ende eben-
dieses Jahres Alle Begeben-
heiten, wie auch ein

NEKROLOG

der von GOTT abberufenen
Mit-Burger auf-
gezeichnet
seynd

Ähren

finden Sie symbolhaft im Signet unseres Institutes. Es sind Früchte edler Saat, und diese stellen wir der Stadt- und Landbevölkerung in Form von Darlehen und Krediten zur Verfügung.

Verband Schweizerischer Darlehenskassen
St. Gallen

Klar wie Glas

ist die Abwicklung

eines Geschäftes, bei dem es

sich eben um

dieses Material handelt.

Unsere Kalkulationen für

Groß- und Einzelaufträge

sind immer äußerst genau

berechnet und in Ausführung

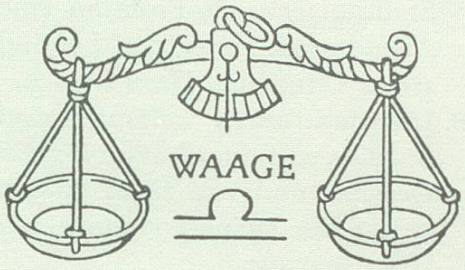
und Material «glasklar»!

Carl Kauter, Fensterfabrik: Espenmoosstraße 6

Glaserei: Metzgergasse 21

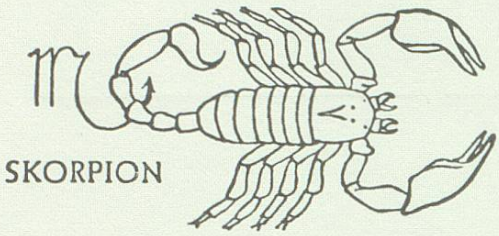
St. Gallen

MCMLIII



September

5. Die St.Galler Pferdesporttage vom 5. und 6. September, mit nationalen Springkonkurrenzen und einem Grenzlandturnier, verbunden mit einer Modeschau und einer Einladung auf den Samstagnachmittag für die städtische Schuljugend, werden bei schönem Herbstwetter durchgeführt.
7. Nach längeren Verhandlungen wird das Haus zur «Taube» am Marktplatz abgebrochen. Damit verschwindet das letzte Haus einer alten, unschönen Häusergruppe beim Schibenertor.
14. Das neue Schulhaus Tschudiwiese im Quartier Teufener Straße, das für neun Schulklassen mit 340 Schülern Platz bietet, wird mit einer schlichten Feier eröffnet.
17. Der Einführungsabend des Stadttheaters zeigt einen Ausschnitt der kommenden Spielzeit.
17. In der Ochsenweid an der Sitter wird die neue, durch die Abstimmung vom 6. Juli 1952 durch die Bürgerschaft bewilligte Schießanlage dem Betrieb übergeben.
19. Die neugegründete Vereinigung «Neue Musik St.Gallen» beginnt ihre Tätigkeit mit einem Einführungsabend und einem Konzert.
28. Der Schweizerische Zentralverein für das Blindenwesen feiert in St.Gallen sein 50jähriges Bestehen. Im Gewerbemuseum wird eine Ausstellung: «Blinde sehen» gezeigt.
28. Vor der Kantonsschulturnhalle wird eine von Bildhauer Wilhelm Meier geschaffene Plastik, eine Jünglingsgestalt, aufgestellt.



Oktober

3. Der renovierte Katharinen-Kreuzgang sowie das neue Brokkenhaus an der Goliathgasse, wo auch das Gwandhus und das Freizeitheim untergebracht sind, sind nun wieder geöffnet.
4. Der CVJM (Christlicher Verein junger Männer) St.Gallen gedenkt seines hundertjährigen Bestehens mit einer einfachen Feier.
5. Die St.Galler Sektion der Schweiz. Jugendgemeinde für Musik (Jeunesse Musicale) beginnt die Wintersaison mit einem Konzert im Lyceumklub.
5. Vernissage der Ausstellung Sankt-Galler Künstler im Kunstmuseum.
8. Beginn der 11. Olma, bei der Bundesrat Feldmann die Eröffnungsansprache hält. Die Ausstellung dauert bis zum 19. Oktober und wird von 257000 Personen besucht. Aussteller: 781. Auf den Parkplätzen im Stadtzentrum wurden 44881 Motorfahrzeuge gezählt, die städtischen Verkehrsbetriebe beförderten während der elf Messetage 460000 Passagiere.
15. An der Gallusfeier in der Aula der Handelshochschule spricht Prof. Dr. Theodor Mayer aus Konstanz über: St.Gallen zwischen Chur und Konstanz.
19. Gründung der Genossenschaft Olma mit Sitz in St.Gallen, welche die Weiterführung dieser bisher auf Rechnung der Stadt betriebenen Messe zum Zweck hat.
19. Der Gemeinderat beschließt die Schaffung eines Sprachheilkindergartens.
21. Auf dem Friedhof Feldli sind zwei Kunstwerke aufgestellt worden: ein Mosaik von Peter Ludwig Fels an der Krematorium-Nordwand und gegenüber ein Brunnen mit einer von Wilhelm Meier geschaffenen Frauengestalt.
26. Zu St.Laurenzen veranstaltet der Stadtsängerverein-Frohsinn eine Abendmusik unter der Leitung seines Dirigenten Hans Loesch.
28. Im Stadttheater kommen zwei Stücke von Eduard Stäuble: Das Gericht, und von Hans Rudolf Hilty: Der kleine Totentanz, zur Uraufführung.
29. Die internationale Reisezugfahrplankonferenz in Athen beschließt die Schaffung zweier Städteschnellzüge München–St.Gallen–Genf ab Mai 1954.
30. Reinhard Schneider liest in der Museumsgesellschaft aus eigenen Werken.
    Im Industrie- und Gewerbemuseum wird eine Ausstellung des Schweiz. Werkbundes: «Gut geformtes Gerät» eröffnet.
    Die Handels-Hochschule beginnt mit einem neuen Vortragszyklus: Die großen überstaatlichen Wirtschaftsorganisationen.
31. Das erste Abonnementskonzert bringt Werke von Beethoven mit Jean Meylan als Dirigenten und Clara Haskil als Pianistin zur Aufführung.

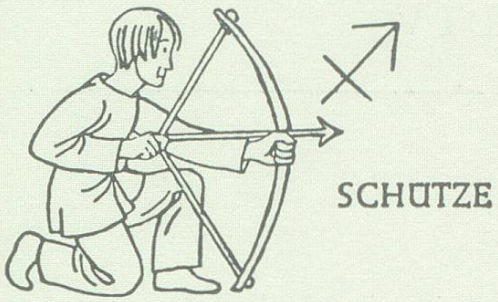
Rasterpunkte

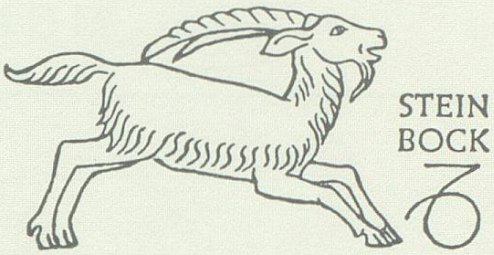
sind das A und O unseres Berufes. Die genaue Bearbeitung und Ätzung ist entscheidend für die Qualität der fertigen Klischees und damit maßgebend für ein gutes Druckerzeugnis.

John & Co., Klischeeanstalt
Schwanenstraße 10
St. Gallen

Wo ein künstlerisches
Sgraffito oder Fresko
die Monotonie einer
Wand unterbrechen soll,
wo es sich darum
handelt, durch den
Farbanstrich einen kalten
Raum wärmer, einen
kleinen Raum größer
erscheinen zu lassen,
da weiß ich Rat.

Walter Vogel
Kunstmaler und Malermeister
Kleinbergstraße 3, St.Gallen





November

1. Die Stadt St.Gallen zählt Ende Oktober 70724 Einwohner.
3. An der Reformationsfeier spricht Pfarrer Lendi-Wolff über «Freie Kirche in einem freien Staat».
9. Im Historischen Museum wird eine Sonderschau eröffnet: Vier St.Galler Luftfahrtpioniere (Henry Kunkler, Robert Gsell, Walter Mittelholzer und Eduard Spelterini).
10. Der Männerchor St.Gallen-Ost feiert sein hundertjähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert in der Tonhalle.
14. Im Kunstmuseum wird die Hodler-Ausstellung eröffnet, die eine umfassende Schau seiner Werke zeigt.
17. Der Jungbürgertag vereinigt gegen 600 Söhne und Töchter des Jahrganges 1933 im «Schützengarten» zu einer gehaltvollen Feier.
19. Das Kantonsschulkonzert bringt Werke von Händel erfolgreich zur Aufführung.
23. Prof. Tarachand Roy spricht in zwei Vorträgen über seine Heimat Indien.
29. Der St.Galler Kammerchor, Leitung Werner Heim, hält in der Tonhalle sein zweites Konzert des Jahres.

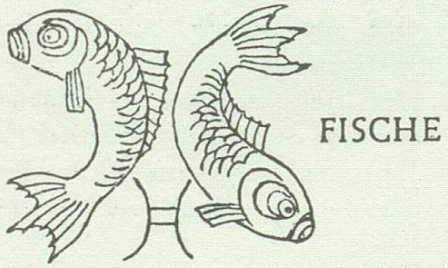
Dezember

3. Eine internationale Spielgruppe der «Moralischen Aufrüstung» führt im «Schützengarten» Peter Howards «Der Chef» auf.
4. Das Gaswerk der Stadt im Riet, Goldach, wurde vor fünfzig Jahren in Betrieb gesetzt.
6. Städtische Abstimmung über die Errichtung einer Wassergasanlage im Gaswerk Riet: 6963 Ja-, 1368 Neinstimmen.
7. Bei einer Austauschaktion für Schüler: Gute Schriften gegen Schundliteratur, wurden rund 200 Kilo Schundhefte abgegeben.
19. Im Weihnachtskonzert des Bachchors in der Kirche St.Leonhard singt dieser zwei Kantaten von Joh. Seb. Bach.
22. Im Kunstverein spricht Prof. Dr. Peter Meyer über: Von der Antike bis zum Frühmittelalter.
25. Der Weihnachtstag glich einem Vorfrühlingstag mit blauem Himmel und grünen Wiesen.
    Vom 15. bis 25. Dezember wurden auf den städtischen Postämtern 131349 Weihnachtspakete aufgegeben und 101215 Pakete in der Stadt verteilt. Auf 51 Plätzen wurden 12262 Christbäume verkauft.
31. Die neuen Trolleybusanhänger werden dem Verkehr übergeben.

MCMLIV

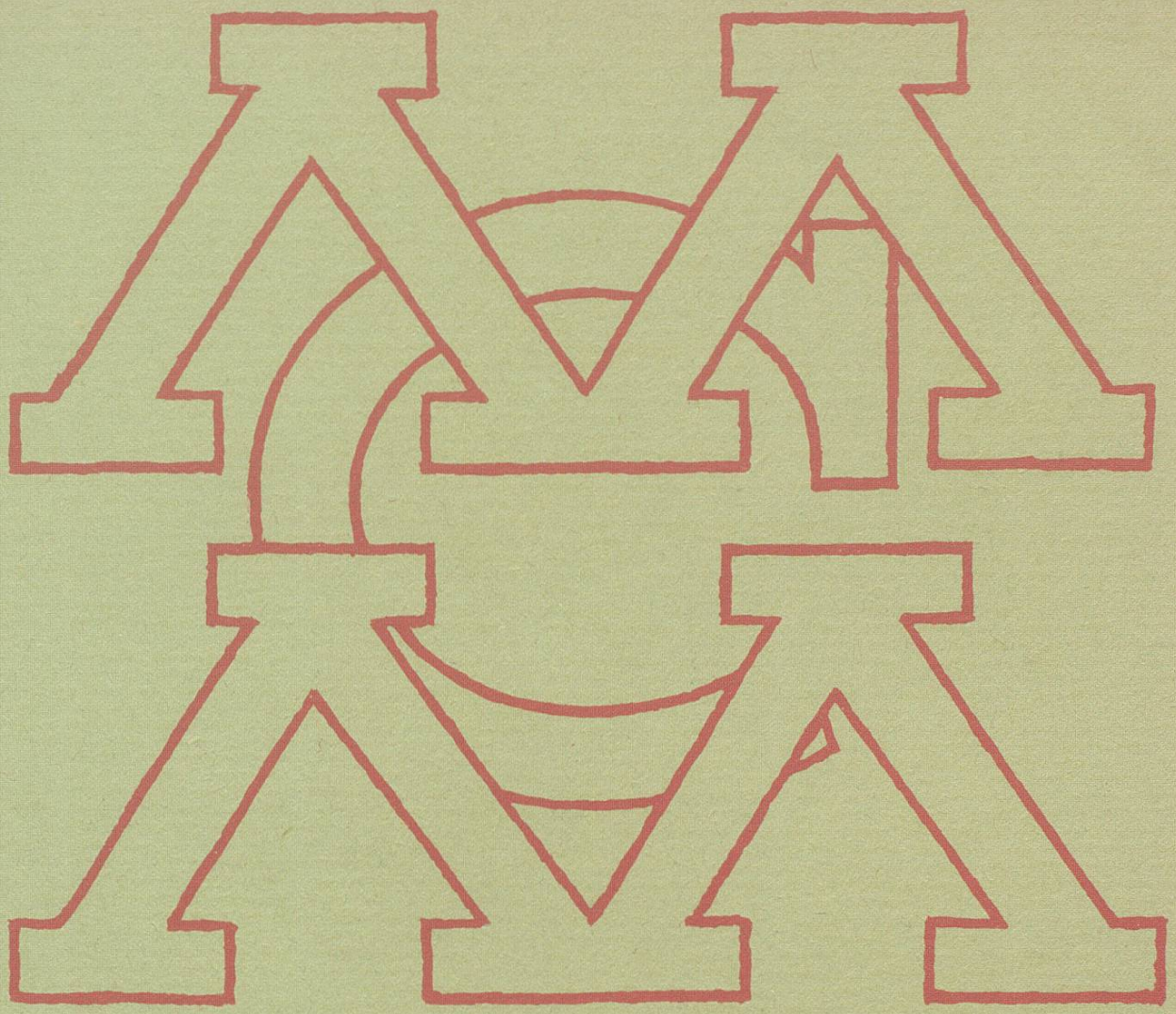
Januar

1. Der seit einigen Jahren durchgeführte Brauch, über das Jahresende der städtischen Verkehrspolizei allerlei Gaben beim Posten Brühltorplatz hinzulegen, gilt als Zeichen der Anerkennung der Bürgerschaft für die schwere Arbeit der Polizeimänner.
4. Die geringe Wasserführung aller Flüsse und Bäche in unserer Gegend veranlaßt den Dauerbetrieb der thermischen Zentrale im Elektrizitätswerk Kubel.
10. Der Erker am Hause «Zum Greif» wurde einer gründlichen Renovation unterzogen. Die kunstvollen Reliefs kommen nun wieder voll zur Geltung.
12. Ergiebiger Schneefall, 90 ständige Arbeiter der Bauverwaltung und 150 Schneeschaufler arbeiten ununterbrochen mit Hilfe von 11 Autopfadschlitten, 34 Pferdepfadschlitten und 3 Motorpflügen. Die Schneeräumungsarbeiten kosten im Tag durchschnittlich 20000 Franken.
18. Die Stiftsbibliothek erhielt im vergangenen Jahr beinahe 33000 Besucher, eine bisher noch nie erreichte Zahl.
19. Im Historischen Verein hält Dr. Peter Bührer einen Vortrag über «Die Stadt St.Gallen im Schweizerbund». Damit wird das Gedenkjahr an den vor 500 Jahren abgeschlossenen Bund der Stadt mit den sechs Orten Zürich, Bern, Luzern, Schwyz, Glarus und Zug würdig begonnen.
21. Eine Verkehrskonferenz aller in Betracht kommenden städtischen Behörden und Kommissionen spricht über die für die Stadt dringlichen Verkehrsprobleme.



Februar

2. Im Kunstmuseum wird eine Gedächtnisausstellung für den vor einem Jahr verstorbenen Maler Willy Müller eröffnet.
10. Der Konzertverein und die Tonhalle-Gesellschaft veranstalten wieder ein Jugendkonzert in der



Das Wasserzeichen

war das uralte Schöpfzeichen für die jeweilige Papiermühle. Es ist heute zum Marken- und Handelszeichen geworden, als Zeichen guter Papiere.

M. Matzenauer & Co.
Papier-Großhandlung
St. Leonhard-Straße 37, St. Gallen

Das Buchbinden will gelernt sein. Freude, Schönheits- und Kunstsinn gehören dazu und daneben eine reiche Erfahrung, die ich allen meinen Kunden bereitwilligst zur Verfügung stelle.

O. Traber, Buchbinderei
Vadianstraße 19, St. Gallen

Tonhalle. Unter der Leitung von Alexander Krannhals werden Werke von Mendelssohn und Rossini dargeboten.

13. Im Industrie- und Gewerbemuseum ist eine sehr instruktive Schau «Moderne Bildteppiche» zu sehen.

14. Städtische Abstimmung: Die Neuordnung der Handels-Hochschule sowie der Beitrag von 2436000 Franken an die Kantonsspitalbauten werden mit großem Mehr angenommen.

17. Der Kantonale Lehrergesangverein St.Gallen bringt das Oratorium «Paulus» von Mendelssohn unter der Leitung von Paul Schmalz zu einer vorzüglichen Aufführung.

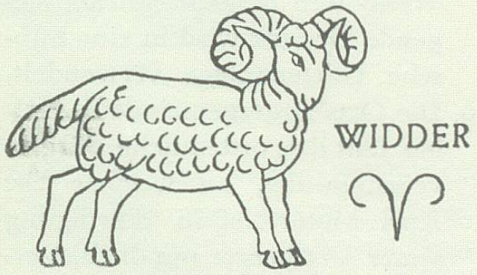
26. Das Gemälde «Dreifigurenbild» von Hans Brühlmann wird für die Sammlung des Kunstmuseums erworben und findet in der Vorhalle seinen Platz.

10. Die Ausstellung von Gemälden Oskar Dalvits im Kunstmuseum vermittelt die Gelegenheit zum Studium neuzeitlicher Malerei.

16. Im Lyceumklub wird in einer Feierstunde des hundertsten Todestages von Jeremias Gotthelf gedacht.

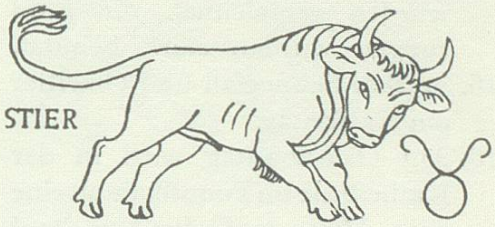
28. Die städtische Bauverwaltung gibt in einer Pressekonferenz Bericht über ihre Tätigkeit. So beträgt das Bauvolumen des Jahres 44 Millionen Kubikmeter, gegenüber 18,5 Millionen im Vorjahr. Der Ausbau von Straßen wird daneben weitergeführt.

29. Die Spinnerei St.Georgen am Bach im Philosophental, die 1839 erbaut worden war, wird von einer Luftschutzkompagnie in einem Übungskurs gesprengt. Ein Brand zerstört die Reste des großen Komplexes.



März

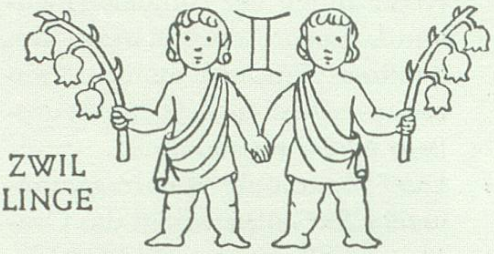
7. Nach einem glanzvollen Vorfrühlingssonntag werden abends auf allen Hügeln rund um die Stadt und vom Vorderland bis ins Toggenburg die Funken angezündet: ein uralter Brauch, der den Winter verabschieden und dem Frühling Platz machen soll.



April

1. Im Stadttheater wurden in der Spielzeit 1952/53 291 Vorstellungen mit 123738 Besuchern gegeben. Mit der von der Bürgerschaft bewilligten Summe sollen im Sommer eine neue Heizungs- und Lüftungsanlage eingebaut werden.

2. Der St.Galler Kammerchor bringt in der St.Mangen-Kirche Richard Sturzeneggers «Passion» zur Erstaufführung.
4. Bei den Gemeinderatswahlen wurden 19 Mitglieder der Freisinnig-demokratischen, 17 der Demokratischen Volkspartei, 17 der Sozialdemokratischen und 4 des Landesringes der Unabhängigen gewählt.
8. Stiftsbibliothekar Dr. J. Duft hält im Kunstverein einen Vortrag über «Die St.Galler Buchmalerei».
11. Im 97. Palmsonntagskonzert in der St.Laurenzen-Kirche singt der Stadtsängerverein-Frohsinn die Messe in C-dur und das Requiem von W. A. Mozart (Leitung Hans Loesch).
12. Der Botanische Garten kann von einer ruhigen, steten Weiterentwicklung berichten. Der Bestand an Freiland- und Gewächshauspflanzen ist auf über 6000 Arten gestiegen. Über 30000 Besucher wurden verzeichnet, die Führungen wurden stark benützt.
16. Starker Schneefall und Gewitter am Karfreitag.
18. Am Ostersonntag wird in der Kathedrale im Pontifikalamt eine neue Messe in C-dur von Paul Huber aufgeführt.
21. Die Neubauten des Vereins für sozialen Wohnungsbau sind für 27 Familien mit insgesamt 158 Kindern fertigerstellt.
22. Der Tennisklub eröffnet seine neue, schön angelegte Anlage zwischen Gatterstraße und Schwimmbad Rotmonten.
28. Eröffnung der Ausstellung Sophie Taeuber-Arp im Kunstmuseum.
28. Die Gotthelf-Gedenkwoche mit verschiedenen Vorträgen und einer Gedenkausstellung in der Vadiana wird von Stadtammann Dr. E. Anderegg eröffnet.
28. Die GSMBA-Jahresausstellung beginnt in der Olmahalle.



Mai

4. Im Studio Hecht wird erstmalig das Cinemascopeverfahren im Film «Das Gewand» gezeigt.
9. Bei den Wahlen in den Stadt- und Schulrat werden die bisherigen Mitglieder bestätigt.
9. Das zwischen der St.Leonhard-, Wehr- und Rosenbergstraße liegende Dreieck wird in eine hübsche Gartenanlage verwandelt.
9. Die Ortsbürgergemeinde St.Gallen hält ihre ordentliche Bürgerversammlung, an welcher Dr. Karl Moser-Nef in Würdigung seiner Verdienste um die historische Erforschung der alten Stadt St.Gallen das Ehrenbürgerrecht verliehen wird.
13. Im Wildpark Peter und Paul wurden mit Spenden der sanktgallischen Wirtschaft und des kantonalen Lotteriefonds zwei neue Gehege erstellt.
15. An der Akademischen Feier des Hochschultages 1954 sprechen Regierungsrat Dr. A. Roemer

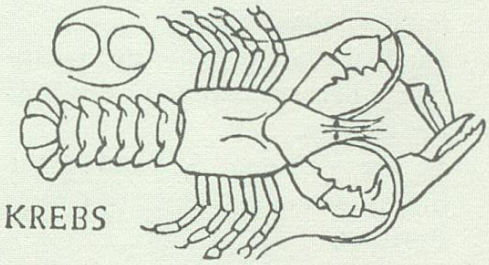
und Stadtammann Dr. E. Anderegg. Als Auftakt hatten die Studenten am Vorabend ihren traditionellen Fackelzug durchgeführt.

21. Der Frühlingsjahrmarkt beginnt.

22. Die Renovationsarbeiten des Stiftsgebäudes in St.Gallen sind in vollem Gang. Die Gebäude sollen in den ursprünglichen Zustand versetzt werden, so wie der Baumeister Peter Thum sie 1760 erstellt hatte.

24. Im Industrie- und Gewerbemuseum beginnt die Wanderausstellung «Gärten der Schweiz».

30. In der Tonhalle beginnen die Sommerkonzerte.



Juni

9. Der Verkehrsverein meldet für das Jahr 1953 60250 angekommene Fremde in unserer Stad.

10. Im Industrie- und Gewerbemuseum sind dänische Illustrationen ausgestellt.

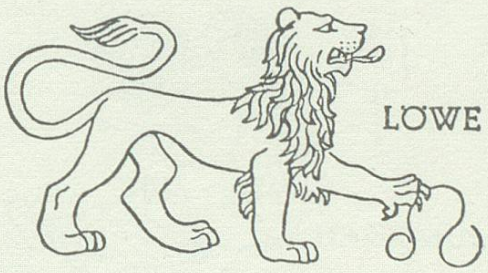
11. Paul Ramadier, der ehemalige französische Ministerpräsident, spricht in der Handels-Hochschule über «Die internationale Arbeitsorganisation».

14. Im Kunstmuseum wird die Gedächtnisausstellung des Malers Hans Brühlmann eröffnet.

17. Die neue Telephonzentrale an der Langgasse wird dem Betrieb übergeben, und damit erhalten auch alle Abonnenten der Stadt sechsstellige Nummern.

20. Bei der städtischen Abstimmung wird die Besoldungsordnung mit 6947 Ja- gegen 2949 Neinstimmen angenommen.

27. Beginn des Eidgenössischen Sängerfestes in St.Gallen. Es trifft das erste Kontingent der insgesamt 11000 Sänger ein. Als Begrüßungskonzert wurde das von Paul Huber komponierte und von Georg Thürer verfaßte Oratorium «Der verlorene Sohn» aufgeführt. Das Spiel «Freut euch des Lebens» bringt eine heitere Note in das Programm des Sängerfestes.



Juli

12. Die Handels-Hochschule führt in Verbindung mit dem Kanton und der Stadt St.Gallen staatliche Ferien-Deutschkurse für Fremdsprachige durch.

15. Infolge der anhaltenden Regenfälle erreichte die Sitter einen Höchststand, wie er seit Beginn der Messungen im Jahre 1902 nicht erreicht wurde.

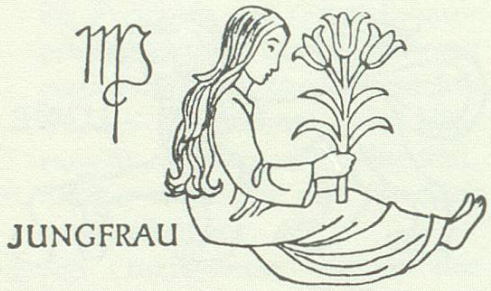
Am 2. Juli fielen in St.Gallen 88,2 mm Regen, wobei allerlei Schaden entstand.

16. Im Jahre 1953 förderte das Pumpwerk Riet eine Wassermenge von 4,6 Mio m³ nach St.Gallen.

20. Das städtische Elektrizitätswerk verzeichnet für das Jahr 1953 eine totale Energiebeschaffung von 98,93 Millionen kWh.

26. In allen SBB- und BT-Bahnhöfen der Stadt wurden im vergangenen Jahr 786 710 Billette ausgegeben, dazu noch 52 340 Abonnementskarten.

28. Die Bautätigkeit in der Stadt ist weiterhin sehr lebhaft. Im ersten Halbjahr 1954 stieg das Bauvolumen für Wohn- und Geschäftshäuser beträchtlich.



August

1. Die Bundesfeier auf dem Klosterhof wurde im traditionellen würdigen Rahmen gehalten. In den verschiedenen Quartieren versammelte sich die Bevölkerung zu ihren eigenen Feiern. Hell leuchteten zahlreiche Funken auf allen Anhöhen durch die klare Sommernacht.

4. Ein heftiges Gewitter verursacht verschiedene Wasser- und Feuerschäden.

10. Ein Initiativkomitee beginnt mit einer Sammlung für ein neues ostschweizerisches Säuglings- und Kinderspital in St.Gallen.

21. Am Stadthaus an der Gallusstraße wird ein Relief von Bildhauer Wilhelm Meier mit dem Bildnis Johannes Keßlers, des Wegbereiters der Reformation und Verfassers der «Sabbata» feierlich enthüllt.

23. Im Zusammenhang mit der 500-Jahr-Feier werden verschiedene Ausstellungen eröffnet:
Im Heimatmuseum: Der Felsuntergrund der Stadt St.Gallen, Vom grünen Ring, Querschnitt durch die botanische Arbeit des letzten Jahrhunderts.
Im Historischen Museum: Historische Erinnerungen aus der Zeit des Bundes.
In der Vadiana: Urkunden zur Stadtgeschichte und St.Galler Porträts.

26. Der Gemeinderat leitet mit einer Festsitzung die Feierlichkeiten der 500-Jahr-Feier ein.

28. Die 500-Jahr-Feier der Stadt St.Gallen beginnt mit einem Festakt in der Tonhalle. Prof. Dr. Werner Näf aus Bern hält die Festrede. Am Nachmittag wird auf dem Bohl das von Georg Thürer verfaßte Festspiel «Unser Bär im Bund» vor riesigen Zuschauermengen aufgeführt. Anschließend beginnt das Volksfest.

29. Am Nachmittag wird das Festspiel wiederholt, und das Volksfest beschließt die wohlgelungene Feier.